

Auslandssemester in Trento im Sommersemester 2025

1) Warum Trento?

Ich habe mich für ein Auslandssemester an der Universität Trento entschieden, genauer gesagt an der Fakultät für Kognitionswissenschaft und Psychologie. Die Entscheidung fiel wegen des spannenden Lehrangebots, der Nähe zur Natur und zu den Bergen. Trento liegt auch in der Nähe des Gardasees und ist mit dem Zug in 4 - 5 Stunden aus Deutschland erreichbar.

2) Vorbereitung in Tübingen

Die Universität Tübingen schickt euch eine Checkliste sowie regelmäßige E-Mails mit allen wichtigen Infos zur Verfügung. Auch von der Uni Trento erhaltet ihr eine PowerPoint-Präsentation mit hilfreichen Links, z. B. zum Nahverkehrsticket. Speichert alles gut ab, da vieles Infos kommen und man leicht den Überblick verlieren kann.

Bei Fragen sind eure Erasmus-Koordinator*innen oder das Büro in Tübingen immer erreichbar. Ich habe mehrmals dort angerufen und man konnte mir bei jeder Angelegenheit weiterhelfen.

Für das Learning Agreement (Kursauswahl) bekommt ihr ein Word-Dokument und eine Datei mit den Kursen per Mail mit allen wichtigen Informationen. Nehmt euch dafür genug Zeit und gebt es am besten online ab.

Ich habe außerdem vor dem Aufenthalt an einem kostenlosen Italienischkurs der Uni Tübingen teilgenommen – sehr empfehlenswert, um die wichtigsten Grundlagen der Sprache zu lernen.

3) Wohnungssuche

Fangt früh an, am besten mindestens 3 Monate vor der Anreise. Ich habe im Dezember gesucht und das war schon relativ knapp. Ich habe meine WG über die Agentur *Phosphoro* gefunden. Aber auch die sozialen Medien, wie Instagram oder Facebook, sind eine gute Anlaufstelle. Es gibt aber natürlich nicht nur Phosphoro, sondern auch andere Agenturen oder private Vermietungen. Ich musste, was ziemlich normal ist, vorab die Kaution und die erste Monatsmiete zahlen.

Tipp: Schreibt auf Italienisch; das hinterlässt einen guten Eindruck und ihr werdet eher kontaktiert, als wenn ihr auf Englisch schreibt. Ich habe mit der Agentur über WhatsApp und per Mail kommuniziert, was den Austausch unkompliziert gemacht hat. Es ist außerdem üblich ist eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr zu bezahlen. Bei mir waren es ca. 400€.

Es gibt in Trento den Norden (alte Brennerautobahn, mehr Industriell), den Süden (Krankenhaus, viele Parks), die Innenstadt und Povo. Jedes Fleckchen ist besonders. Ich habe zum Beispiel im Süden gewohnt und es hat mir sehr gut gefallen.

4) Anreise & Gepäck

Leider überschneiden sich die Semester in Deutschland und Italien. Während ich also noch mitten in der Klausurenphase war, hatte mein Semester in Trento bereits Mitte Februar begonnen. Es kommt ganz auf eure Uni im Ausland an: manche ermöglichen euch die Möglichkeit die Klausuren vor Ort in der Uni zu schreiben, sodass ihr während des Semesterbeginns da sein könnt, andere leider wiederum nicht. Trento akzeptiert leider keine Online-Klausuren. Daher kam ich eine Woche später. Das ist ungünstig, weil ich das Kennenlernen, somit auch den ersten Anschluss, und die ersten Vorlesungen verpasst habe. Ich war aber nicht die einzige, denn es sind viele später angekommen und man holt auch schnell alles auf.

Klärt das am besten direkt mit euren Ansprechpartnern*innen in Trento, damit diese Bescheid wissen.

Ich bin per Mitfahrgelegenheit angereist. Für die Anreise würde ich auch entweder den Zug oder das Auto empfehlen - nicht den FlixBus. Die Bushaltestelle von FlixBus ist leider schlecht angebunden und zu Fuß in die Stadt zu kommen ist eine kleine Tortur. Mit dem Zug braucht man ca. 6-8 Stunden und mit dem Bus ca. 10-12 Stunden jeweils über München.

Tipp: Nehmt wenig Gepäck mit. Ich hatte zum Beispiel zu viel dabei und musste dann einiges per Post Nachhause schicken. Wie das geht - dazu später mehr.

Tipp: Kauft euch eine Powerbank oder habt ein Ladekabel mit einem USB-A Anschluss dabei.

5) Wetter

Trento hat typisches Bergwetter. Von Februar bis April war es kalt und eine dicke Jacke und feste Schuhe waren nötig. Es gab eine kurze Regenzeit im April. Und ab Juni wurde es heiß mit über 30 °C und es war immer sehr schwül. Eine Klimaanlage war da also dringend nötig.

6) Leben in Trento

Trento ist übersichtlich, charmant und bietet viel: Altstadt, Märkte, Cafés, Bars, Seen und Wanderwege. Die Italiener*innen sind sehr freundlich, sprechen aber nicht immer Englisch - ein Vorteil, wenn man die Sprache lernen möchte.

Trento ist gut angebunden. Man erreicht z.B. Venedig, Padova oder Mailand sehr gut mit dem Zug. Nutzt diese Möglichkeit des Erasmus wirklich aus. Reist viel herum und genießt diese Zeit.

8) ESN & Netzwerk

Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert viele verschiedene Ausflüge innerhalb von Trento oder andere zahlreichende Events, wie Partys oder Spielabende. Es gibt für die Veranstaltungen und allgemein für Erasmusstudierende ein großes WhatsApp-Netzwerk. Wie genau man in dieses WhatsApp-Netzwerk reinkommt, weiß ich leider nicht genau, da eine Kommilitonin mich damals hinzugefügt hat. Ihr kommt da aber sehr schnell rein, wenn ihr euch mit anderen Erasmusstudierenden vernetzt.

7) Universität & Kurse

Die Fakultät befindet sich in Rovereto, ca. 10 Minuten zu Fuß vom Bahnhof. Man pendelt täglich, aber man gewöhnt sich dran. Es gibt eine Mensa, Lernräume und einen großen Park direkt bei der Uni.

Die Kursauswahl wird euch ein Semester vorher per E-Mail geschickt. Ihr könnt das Learning Agreement auch nach Ankunft noch ändern, wenn ihr mit den Kursen nicht zufrieden seid. Ich habe mir die Beschreibungen der Kurse vorher durchgelesen. Leider steht nicht bei allen etwas dabei. Daher waren die ersten zwei Vorlesungswochen wichtig, um mich mit den Kursen und dem/der Dozent/in vertraut zu machen.

8) Uni-Organisation & Stundenplan

Die App *UniTrentoApp* ist eine gute Möglichkeit euren Stundenplan zu erstellen („Orari Lezione“ → Fakultät → Kurse), Änderungen und Ausfälle zu sehen und eure Matrikelnummer nachzuschauen.

Für Prüfungen nutzt ihr die Plattform *Esse3*. Für die Anmeldung müsstet ihr eine Vorlesungsevaluation ausfüllen. Das fand ich anfangs etwas suspekt, aber die Umfrage wird den Professoren*innen erst am Semesterende angezeigt und ohne euren Namen.

Das wird euch aber alles nochmal in Ruhe beim ersten Kennenlernen in der Uni Trento erklärt.

9) Sprachkurs

Macht unbedingt den Italienischkurs an der Uni Trento. Dieser ist kostenlos und wird extra für Erasmus und andere Studierende angeboten. Die Anmeldung erfolgt vor Ort beim *CLA*. Mein Tipp: geht früh hin, am besten 1 Stunde vorher, da der Andrang sehr groß ist und man auf eine Warteliste gesetzt werden kann. Bringt

Personalausweis, Matrikelnummer und ggf. das Ergebnis eines Online-Tests mit, wenn ihr nicht direkt bei 0 anfangen wollt.

10) Bibliothek & Lernen

Ich habe die Bibliotheken kaum genutzt, weil ich zuhause und in der Uni gelernt habe. Es gibt aber gute Alternativen in Trento: viele Cafés mit WLAN und Steckdosen oder ihr setzt euch einfach in die Lernräume der anderen Fakultäten in Trento. In Rovereto ist die Bibliothek beim MART-Museum, in Trento ist es die BUC.

11) Öffentliche Verkehrsmittel

Rovereto ist gut erreichbar mit Zug (*Trenitalia*-App) oder Bus (z. B. Linie 301). Achtet am besten darauf, dass ihr nur die Regionalzüge nutzen könnt (in der App mit R oder RV gekennzeichnet). Mit der App *Muoversi* seht ihr wann die Buse an einer jeweiligen Haltestelle abfahren (dies gilt innerhalb von Trento und nach Rovereto). Anfangs ist es verwirrend, man gewöhnt sich aber schnell daran. Ansonsten findet ihr auch online die Abfahrtszeiten für die großen Buse nach Rovereto oder Google Maps zeigt es euch auch an.

Tipp: Hebt die Hand raus, wenn der Bus kommt, damit der Busfahrer weiß, dass ihr einsteigen wollt.

12) 70 €-Ticket

Ihr bekommt Präsentationen von der Uni mit Infos zum 70€-Ticket. Damit könnt ihr innerhalb von Trento, nach Rovereto mit dem Zug und Bus, und mit dem Zug bis nach Ala fahren. Wie es aussieht Richtung Bozen, weiß ich leider nicht.

Über einen Link beantragt und bezahlt ihr das Ticket (am besten per PayPal). Das Ticket nutzt ihr über die *OpenMove*-App. Nutzt eure Uni-Trento-Mailadresse, welche für euch zu Semesterbeginn erstellt wird, für alles.

Wenn ihr dann das Ticket habt, müsst ihr es vor jeder Fahrt immer aktivieren. Dafür gibt es in jedem Bus beim Fahrer oder im Bahnhof direkt bei den Eingängen oder auf der Plattform einen QR-Code, welchen ihr abscannen müsst. Dafür öffnet ihr die *OpenMove*-App, klickt auf eurem Ticket und dann auf „validate“ und dann auf „QR-Code“. Falls das Scannen nicht funktionieren sollte, könnt ihr auch über „Code“ die Nummer unter dem QR-Code eintragen. Meist beginnt dieser mit einem T.

Tipp: Die App hängt manchmal. Entweder ihr werdet einfach abgemeldet, sie lädt nicht oder ihr könnt nicht scannen. Haltet also, wenn ihr euren Bus kommen seht, schonmal die App bereit.

13) Mensa-Karte

Ihr müsst persönlich in Trento eine Mensa-Karte beantragen. Fahrt dafür mit dem Bus 3 oder 8 zur Haltestelle „Verona Big Center“. Danach müsst ihr einen Berg hochlaufen. Ihr kommt dann zu Gebäuden von der Uni Trento (Opera Universitaria) wo ihr nach links abbiegen und geradeaus laufen müsst. Das Gebäude, wo ihr hinkommt, heißt „Studentato S. Bartolameo“ (Adresse: Via della Malpensada 140). Bringt euren Zulassungsnachweis der Uni Trento und euren Ausweis mit.

Die Karte könnt ihr auch benutzen, wenn ihr zum Beispiel in anderen Fakultäten seid und auf Toilette wollt. Denn die Toiletten sind meist verschlossen.

Die Karte ist auch wichtig, wenn ihr in der Mensa günstig Essen gehen wollt. Zum Beispiel kostet es dann zwischen 4,40€ - 4,90€. Der Preis hängt von der Anzahl und der Größe der Teller ab. Das wird euch vor Ort, wenn ihr die Karte abholt, nochmals erklärt.

14) Sprache im Alltag

Ich habe vermieden mit deutschsprachigen Leuten unterwegs zu sein und mich mehr auf die italienischen und

anderen Kulturen fokussiert. Traut euch, Italienisch zu sprechen und auf italienische Menschen in Vorlesungen zuzugehen, auch wenn es anfangs schwerfällt. Ich hatte Glück mit meinen Mitbewohnern und lernte über sie viele Italiener*innen kennen.

15. Post & Paketversand

Falls ihr zu viel Gepäck habt, könnt ihr immer noch auf die Post zurückgreifen. Vermeidet DHL, die sind wirklich teuer (400€ für zwei Pakete). Ich habe mit BRT zwei Pakete für ca. 50€ verschickt. Ihr könnt das entweder über das Internet beantragen und vor Ort zu einem Laden gehen oder bei auch abholen lassen. Ich habe es jedoch bevorzugt direkt vor Ort zu einem Laden zu gehen und es hat alles reibungslos funktioniert. Der Service war super, aber spricht am besten gutes Italienisch oder nehmt Hilfe mit. Der Laden heißt „Posta Futura“. Ich konnte dort einfach hingehen und meine Pakete abgeben ohne vorher etwas auszudrucken.

16) Feiertage & Feste

Es gibt in Trento die Piazza di Fiera, wo öfters Veranstaltungen stattfinden. Auch gibt es (fast) jeden Donnerstag einen Markt in der Innenstadt. In Trento ist also immer etwas los. Feiertage und Sonntage sind dort anders als bei uns – fast alle Supermärkte haben offen. Es gibt Poli, Eurospar, Conad, und natürlich Aldi und Lidl.

Ich habe die italienischen Supermärkte sehr geliebt und Aldi und Lidl vermieden. Natürlich gibt es auch einen dm im Norden, aber Italien hat Tigota, was genauso gut ist und wo ihr alles Mögliche findet.

17) Abschluss & Rückmeldung

Am Ende des Semesters bekommt ihr Mails von der Uni Trento und der Uni Tübingen. Darin werdet ihr erinnert, dass ihr ein paar Informationen ausfüllen und Dokumente hochladen müsst, damit dokumentiert werden kann, wie lange ihr vor Ort wart und welche Kurse ihr besucht habt.

18) Fazit

Mir hat das Erasmus in Trento unglaublich gut gefallen und ich würde es wirklich jedem empfehlen, der Italien von einer sehr schönen und vor allem auch naturfreundlichen Seite kennenlernen möchte.

Leider habe ich das Wandern und Klettern nicht so gut ausgenutzt, wie ich es eigentlich hätte machen sollen.

Dafür bin ich sehr viel gereist (Bergamo, Padova, Bari, Bologna, Florenz, Verona, Gardasee) und bin öfters zum Caldonazzosee gefahren.

Ich fand es persönlich anfangs schwierig in Kontakt mit anderen Leuten zu kommen, da sich natürlich bereits Gruppen gebildet hatten. Da darf man keine Scheu haben und sich einfach dazusetzen und mit den Leuten anfangen zu reden. Die Kurse boten mir dafür eine sehr gute Möglichkeit und so habe ich eine großartige Freundesgruppe gewonnen und tolle Abende und Ausflüge mit ihnen verbracht.

Genießt das Erasmus, das tolle Ambiente und gute Essen in Italien und lernt euch von einer neuen Seite kennen!

